



Gemeindebrief

Januar - Februar 2022

evangelisch-freikirchliche gemeinde
gelsen**KIRCHEN**-buer

Gemeinsam erleben.

*Alle,
die mein Vater
mir gibt,
werden zu mir
kommen,
und niemand,
der zu mir
kommt,
wird von mir
abgewiesen.*

*Johannes 6, 37
(Jahreslosung 2022)*

Andacht	Seite 2
Einführung von Zohreh Niazi Vahdati	Seite 5
Abschiede	Seite 8
Aktuelles aus der Gemeindeleitung	Seite 9
Schulung „Sichere Gemeinde“	Seite 10
Geburtstage	Seite 14
Termine	Seite 16



Jesus weist niemanden ab

Die Jahreslosung für das neue Jahr ist eine uneingeschränkte Einladung: „**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**“ (Johannes 6,37) Jesus spricht diese großen Worte.

Die Worte stammen aus der sogenannten „Brot-Rede“ von Jesus. Jesus spricht davon, dass er das Brot des Lebens ist und den Hunger der Menschen nachhaltig stillt. Bei Jesus wird der Lebenshungrige satt und der Lebensdurstigen wird der Durst gestillt.

Der Bibelvers, aus dem die Jahreslosung entnommen ist, ist ein bisschen umfangreicher: *„Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“*

Das klingt nun doch nach einer Einschränkung – oder?

Doch damit stellt Jesus erst einmal klar: Das Glauben-Können ist tatsächlich etwas, was Menschen sich nicht selbst verschaffen können. Es kommt immer von Gott. Es ist ein Geschenk!

Zugleich macht das Johannes-Evangelium deutlich, dass Gott dieses Geschenk allen Menschen zuwenden will:

Weil Gott die Welt liebt, schickt er seinen Sohn (Joh. 3,16). Gott will, dass die Welt glaubt (Joh. 17,21) und in Jesus das Leben findet (Joh. 6,33). Hier wird nicht gesagt, dass der Vater die einen Jesus gibt und die

anderen eben nicht, sondern dass „jeder Glaubensweg zu Jesus ein persönliches Geschenk Gottes ist“ (Ulrich Wilckens). Also: Niemand wird von Jesus abgewiesen! Ist dem wirklich so? Hat Jesus gelebt, was er hier ausspricht? Durchforsten wir die Evangelien und schauen nach. Hier sind von vielen nur wenige Beispiele:

Da sind die Kinder, die er gegen den Widerstand der Erwachsenen zu sich lässt (Markus 10,13-16).

Da ist die fremde Frau am Jakobsbrunnen mit zwielichtiger Vergangenheit, der er sich freundlich zuwendet (Joh 4,5-42).

Da sind die zehn Aussätzigen, die von allen auf Abstand gehalten werden, die er heilbringend anspricht (Lukas 17,11-19).

Jesus wendet sich aber nicht nur den Übersehenen, Gestrauchelten und Ausgegrenzten zu – er nähert sich auch den Reichen, Gebildeten und Führungspersönlichkeiten. Da ist Zachäus, der korrupte Reiche, zu dem Jesus sich als Gast nach Hause einlädt. (Lukas 19,1-10).

Er diskutiert mit Intellektuellen wie Nikodemus (Joh 3,1-21) und lässt sich in die Häuser von Pharisäern einladen (z.B. Lukas 7,36).

Jesus hat keine Berührungssängste. Er sieht die Kleinen und die Großen. Und alle dazwischen.

***Jesus lebt, was er sagt:
Er weist niemanden ab!***

Ich wünsche uns für das neue Jahr, dass wir das begreifen und darüber froh werden. Ganz gleichgültig, welche Lebensgeschichte du hast, welche Prägung du mit dir herumschleppst, welche Vorzüge du hast oder welche Mängel du verspürst: Jesus weist dich nicht ab. Bei ihm gibt es keine Pushbacks. Er nimmt dich an. Er schätzt dich wert und gibt dir Würde. Als so Angenommen und Wertgeschätzte werden wir anders durchs Leben gehen und lernen, die Menschen, denen wir begegnen, immer mehr mit den Augen von Jesus zu sehen. Niemanden auszugrenzen, zu verachten, abzuweisen. Und wir werden staunen, wie sehr sich die Qualität unseres Zusammenlebens und unserer Gemeinschaft verändert. Im Kleinen und im Großen.

Ich wünsche Euch und mir, dass wir in 2022 neu die vorbehaltlose Zuwendung von Jesus erleben und seine Art uns immer tiefer prägt! Sein Segen und Schutz begleite Euch durch das neue Jahr!

Eure Christine Schultze

Finde die Unterschiede



Natürlich ist das nicht wirklich eure Aufgabe. Unser Gemeindehaus hat in 2022 seinen 50-jährigen Geburtstag, deshalb haben wir vor, für ein neues Erscheinungsbild zu sorgen.

Als Gemeindeleitung schlagen wir vor, unsere Logofarben auf der Gemeindefront auftauchen zu lassen. Von der Tendenz her sind wir uns eigentlich einig, nur das Integrieren der roten Farbe wird noch unterschiedlich bewertet, schließlich wird uns diese Entscheidung dann auch etliche Jahre begleiten. Deshalb wollen wir gern eure Meinung dazu hören.

Da die Fenster ja nicht sooo entscheidend sind und es auch sonst sehr viel mehr Arbeit bedeutet hätte, erscheinen sie auf den Bildern nur schwarz. Die Fensterfaschen sollen grundsätzlich weiß gestaltet sein.

Da solche Farbdiskussionen in einer großen Gruppe (Mitgliederversammlung) eher schwierig sind, wollen wir euch schon früh mit hineinnehmen, damit wir uns in der Jahresmitgliederversammlung am 13. März 2022 gut darüber verständigen können.

Wir haben vor, den Anstrich als Gemeinde selbst zu erledigen.

Gebt mir gerne Rückmeldung und sprecht mich auch bei Fragen an.

Volker Kersting

P.S. Mein Favorit ist übrigens..., nein nein, das sage ich euch natürlich nur persönlich 🤪

Einführungsgottesdienst von Zohreh Vahdati am 14.11.21



Im Gemeindebrief September/Oktober '21 hatte sich Zohreh Niazi Vahdati ausführlich vorgestellt. Sie ist bereits mit einer Teilzeitstelle in der EFG-Christuskirche in Dortmund angestellt und wird bei uns mit einer Drittel-Stelle als Pastorin beschäftigt.

Zohreh wird hauptsächlich für die Integration unserer Farsi sprechenden Freunde verantwortlich sein. Besonders am Herzen liegt ihr die gemeinsame junge Erwachsenenarbeit, aber auch wir als Gesamtgemeinde werden natürlich von ihrem Dienst profitieren. Christine Schultze lernte Zohreh vor ca. zwei Jahren auf einem Seelsorgetag in Dortmund kennen und der gemeinsame Kontakt weitete sich seitdem aus.

Nun, am 14. November, war es soweit und wir durften gemeinsam mit ca. 75 Gästen verschiedener Nationalitäten einen wun-

derbaren Gottesdienst zur Einführung von Zohreh feiern.

Wir begrüßten Zohreh mit einem ihrer Lieblingslieder:

*Ein König voller Pracht, voll Weisheit
und voll Macht, die Schöpfung betet an.
Er kleidet sich in Licht, das Dunkel hält
ihn nicht und flieht, sobald er spricht.
So groß ist der Herr, sing mit mir, ihn
preisen wir, so groß ist der Herr.
Sein Name sei erhöht, denn er verdient
das Lob.*

Wir singen laut, so groß ist der Herr.

(Leonard Cohen)

Im anschließendem Kinderteil sollte Zohreh drei Wünsche nennen, die allerdings nicht mit Geld zu kaufen waren. Zohreh wünschte sich, jeden Tag neu vom Heiligen Geist erfüllt zu werden, dass wir als Gemeinde eine Einheit bilden und dass

wir trotz Corona weiterhin Möglichkeiten finden, gemeinsam zusammen zu kommen um Gott loben zu können.

Es ist nicht immer ein leichter Weg, den Gott uns führt. Aber er hält uns immer in und an seiner guten Vaterhand. Darauf können wir immer vertrauen und uns verlassen.

Als Geschenk unserer Gemeinde bekam Zohreh einen selbstgestalteten, bunten



Kay und Ghafour begrüßen Zohreh in der Gemeinde

Der Text beginnt mit den Worten: „Wie mich mein Vater geliebt hat, so liebe ich euch! Und in Joh.20,21 steht: „Wie mein Vater euch gesandt hat, so sende ich euch!“ Offensichtlich sind Sendung und Liebe austauschbar. Auf jeden Fall gehören sie ganz eng zusammen. Man könnte auch sagen: „Sendung ist die Gestalt der Liebe.“ Jesus schickt uns mit einem speziellen Auftrag irgendwo hin oder er vertraut uns eine bestimmte Aufgabe an – genau da und genau so wird unsere Liebe konkret und kann sich erfüllen. Unser Part ist es, dass wir uns schicken lassen. Jesus spricht: "Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch



Zohreh „duscht“ unter dem „Segensvorhang“

„Segensvorhang“ überreicht, der die Vielfalt unserer Gemeinde widerspiegeln sollte. Sie konnte darunter direkt ihre erste warme Segensdusche erfahren und freute sich sehr über dieses schöne Geschenk. Die Predigt von Christine Schultze stand unter dem Thema „Von Jesus erwählt“ aus Joh. 15, 9-17.

erwählt. Ich habe euch dazu bestimmt, zu gehen und Frucht zu tragen – Frucht, die Bestand hat. Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben, was immer es auch sei. Einander zu lieben – das ist das Gebot, das ich euch gebe!“



Gemeinsames Essen verbindet

Darüber steht, Gott hat uns zuerst geliebt und zwar so sehr, dass er seinen Sohn für uns gab. Wir sollen uns bewusst sein, geliebt zu sein. Lasst euch davon prägen, begeistern, mit Freude füllen, umhüllen, so dass der raue Wind der Wirklichkeit euch nicht ausbremst oder auskühlt. Wir alle brauchen das, sonst wird das, was Jesus uns aufgetragen hat, zu einer lästigen Pflicht oder sogar zu einer unerträglichen Last. Wenn wir Gottes Liebe in unsere Herzen fließen lassen, dann macht uns das stark, gibt uns Freude und strömt weiter und bringt bleibende Frucht hervor. Wir können nicht allen Nöten begegnen und nicht alle Erwartungen erfüllen. Wir müssen uns immer wieder konzentrieren, den richtigen Weg zu suchen, aufmerksam zu sein für Gott und sein Reden. Was legt er mir vor die Füße? Was ist heute und an diesem Ort dran? Gott hat beides im Blick: die Aufgaben um uns herum und auch das, was wir an Gaben und Ressourcen mitbringen.

Für alle die noch bleiben wollten, gab es nach dem Gottesdienst ein leckeres

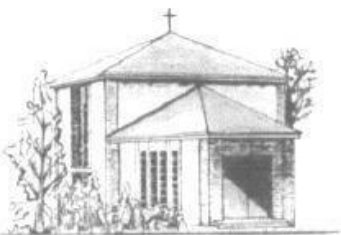
Mittagessen, das unsere iranischen Geschwister zubereitet hatten. Bei diesem anschließenden gemeinsamen Zusammensein und Kaffee und Kuchen konnten wir uns weiter besser kennenlernen. Wir heißen Zohreh hiermit nochmals herzlich willkommen in unserer Gemeinde und möchten ihr abschließenden Segen mit auf den Weg geben:

*Sei gesegnet auf dem Weg,
der vor dir liegt.
Sei behütet in der Gnade, die dich trägt.
Lass dich leiten und verlass dich
auf den Herrn,
er wird dich in seinem Segen
sicher führ'n.
Denn der Höchste, der dich sieht,
ist auch das Tiefste, das dich trägt,
über den Horizont hinaus.
Du kannst nicht tiefer fallen
als in seine starke Hand,
sie hält dich bei Sturm und Wind!*

(Martin Pepper)

Ute Kersting

Abschiede



Bärbel und Peter D., die schon vor längerer Zeit nach Wilhelmshaven gezogen sind, haben sich nun dort der Baptisten-gemeinde angeschlossen.

Dankbar sind wir für die Wegstrecke, die wir gemeinsam in Buer haben durften und wünschen ihnen, dass Gott die Wegge-meinschaft mit den Christen vor Ort seg-net, sie sich bald zu Hause fühlen und auch persönlich Gottes Beistand und Schutz er-fahren.



Von zwei Schwestern im Glauben, die unsere Ge-meinde über viele Jahr-zehnte bereichert und geprägt haben, mussten wir endgültig Abschied nehmen.

Herta K. (seit August 2020 Mitglied in der EFG Herten) ist am 8. Dezember friedlich heimgegangen. In der Trauerfeier auf dem Waldfriedhof in Herten am 14.12.21 haben wir ihrer voller Dankbarkeit gedacht. Dank-bar für den Segen, den unser Herr in ihr Leben gelegt hat und den sie so großzügig weitergegeben hat: im Chor, in der Sonn-tagsschule, in der Frauen und Senioren-

gruppe und in vielen persönlichen Bezie-hungen. Sie war eine Beterin, die die Anlie-gen einzelner und die der Gemeinde treu vor Gott brachte.

Auch von **Gertrud W.**, die bereits 2015 in ein Pflegeheim nach Unna umgezogen ist, hieß es, nun endgültig Abschied zu neh-men. Obwohl sie sich schon seit Jahren nach ihrer himmlischen Heimat sehnte, wurde sie 97 Jahre alt. Gott hat sie nun am 9. Dezember in sein Reich gerufen. Als Ge-meinde wird sie uns als Vorbild im Glauben und in tätiger Nächstenliebe dankbar in Erinnerung bleiben. Sie hat anderen Men-schen von Herzen gedient, hat geholfen, geputzt, eingekauft und Besuche gemacht. Obwohl ihr Leben auch von großem Leid geprägt war – u.a. fünf Jahre russische Ge-fangenschaft mit Zwangsarbeit – strahlte sie tiefe Dankbarkeit, Vertrauen zu Gott und Zufriedenheit aus. Am 22.12.21 fand die Trauerfeier auf dem Friedhof in Kamen Süd statt.

Wir wünschen allen Angehörigen unserer beiden Schwestern Gottes Frieden und Trost!

Aktuelles aus der Gemeindeleitung



Am 30. Januar wird Sarah Bosniakowski mit ihrer

Familie im Gottesdienst sein und uns von ihrer Arbeit im Krankenhaus in Gaoura/ Kamerun berichten – in Wort und Bild. Herzlich laden wir Euch zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Bitte betet für die Familie, dass sie auch auf ihren Reisen bewahrt bleibt.

Merkt euch bitte auch schon den Termin für unsere Jahresmitgliederversammlung

am 13. März, 15.00 Uhr vor. Wir haben dann auch Wahlen zur Ge-



meindeleitung: Turnusmäßig scheiden Samira H., Volker K., Christian K. und Dörte W. aus. Alle können wiedergewählt werden, sofern sie dazu bereit sind. Bitte betet dafür, dass Gott geeignete Menschen beruft und diese auch bereit

sind, die Berufung anzunehmen. Dazu gehört auch, dass wir Menschen Mut dazu machen, wenn wir ihre Begabungen erkennen. Wir haben in der MGV am 12. Dezember festgelegt, dass wir erneut acht gewählte Mitglieder anstreben, fünf müssen es wenigstens sein. Ab Januar wird wieder die Wahlurne im Eingangsbereich stehen, in die dann die Vorschlagszettel eingeworfen werden können. Herzliche Grüße – von der gesamten Gemeindeleitung -

Eure Christine Schultze

Nachdem Manuel Linke nicht mehr dabei ist und Zohreh Niazi Vahdati zu uns gestoßen ist, haben wir die Arbeitsbereiche der Gemeindeleitung überarbeitet und das Organigramm angepasst. Ihr findet es digital auf der Homepage und auf ChurchTools und ausgedruckt im Eingangsbereich der Gemeinde.



Schulung „Sichere Gemeinde“

Vier überzeugende Einsichten und jede Menge Aha-Erlebnisse !
Waaaaas..?

eine 7 -stündige Schulung am wohlverdienten Samstag kann richtig Spaß machen

„sichere Gemeinde“ bietet Schutzraum für alle... groß und klein

„sichere Gemeinde“ geht nur im Team

„sichere Gemeinde“ ist eine Haltung und kein Regelwerk

„ Meine Gemeinde ist für mich wie eine große Familie.

Hier fühle ich mich Zuhause.

Ich kann so sein wie ich bin.

Ich kenne die Menschen und vertraue ihnen.

Meine Kinder sind hier in besten Händen.“

Warum brauchen wir dennoch eine Schulung zum Thema Kindeswohl ?

Weil die meisten gewaltvollen Übergriffe auf Kinder in Familien ausgeübt werden!!

Gemeinde ist in ihrer Struktur der Familie sehr ähnlich und wir verknüpfen positive Eigenschaften damit. Sollen unsere Gemeinden Schutzraum für unsere Kinder bleiben und sie zu starken, selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen braucht es Mitarbeitende , die achtsam und auf Augenhöhe Kindern und Jugendlichen begegnen.

Wer steht da überhaupt vor mir?

Was magst du und was kannst du nicht leiden? Wie fühlst du dich? Was denkst du?

Es war ein echtes Highlight für mich mit ca. 30 Teilnehmern aus unterschiedlichen Gemeinden diesem sensiblen Thema durch

Timo Meyer, GJW Westfalen



Rollenspiele, kreative Aktionen und viel Austausch auf die Spur zu kommen. Ein

intensiver Samstag mit guten Impulsen für den Umgang mit den wertvollen, kleinen Menschen in unserer Gemeinschaft.

Frauke Wilkop





Frauke und Melli haben uns im Familiengottesdienst mit Hilfe einer ganz besonderen Weltkugel und Speziallupe gezeigt,

welche außergewöhnlichen Weihnachtsbräuche es auf der Welt gibt. Da ist die Weihnachtslotterie »El Gordo« in Spanien.

Oblaten mit Darstellungen von Jesus und Maria oder dem Christkind verziert gibt es in Polen. Jeder aus der Familie bekommt eine Oblate und bricht sich gegenseitig von jeweils einem anderen eine Hälfte ab.



Spanien



Polen



Venezuela

Weihnachtsbräuche

Dabei wünscht man sich viel Glück und Segen für das nächste Jahr. Ganz besonders ist die Tradition in Venezuela: Hier frönen die Menschen in der venezolanischen Hauptstadt Caracas einer besonders sportlichen Weihnachtstradition.

Am Heiligen Abend gehen sie nicht zu Fuß oder fahren mit dem Auto zur Messe, sondern ziehen ihre Rollschuhe an und fahren damit quasi bis vor die Tore der Kirche.

Und welche Tradition haben wir bei uns in der Gemeinde? Ich weiß nicht so ganz genau, ob man schon ab dem zweiten Jahr von Tradition sprechen kann, auf jeden Fall haben wir wieder die Krippe vor die Gemeinde gestellt. Hier wollen wir unsere Nachbarn auf Weihnachten einstimmen. Dieses Jahr hat die Krippe eine neu gestaltete „Hütte“ erhalten. Sie ist nun stabiler und einfacher auf- und abzubauen, und ja, sie ist wirklich niedriger. 🤪

Volker Kersting



Freizeit- und Bildungsstätte

„Auf dem Ahorn“



Liebe Freunde!

Dezember 2021

Wie geht es euch? Auch jetzt in der Vorweihnachtszeit? Am liebsten würden wir von jedem/r Einzelnen hören, wie es ihm bzw. ihr zur Zeit geht. Privat, gemeindlich, beruflich... Jede/r hätte im Moment so viel zu erzählen, es gab und gibt ja auch so viel Befremdliches und immer wieder Neues in diesen außergewöhnlichen Zeiten. Wenn uns jemand fragt, wie es uns und dem Ahorn geht, sagen wir: „Danke, es geht so!“



Natürlich sind wir erleichtert und dankbar dafür, dass wir seit Sommer unter Hygiene-Auflagen wieder Gäste empfangen dürfen. Wir freuen uns sehr über unsere „neuen“ Gäste!

Vielen Gruppen scheinen die Zeiten aber doch zu unsicher, deshalb haben uns im Herbst leider Gruppen auch kurzfristig wieder abgesagt. Das war oft sogar bei Schulklassen der Fall, die ihre geplanten Klassenfahrten dann erst mal auf eine „St. Nimmerleins-Zeit“ verschoben haben. Die armen Kinder, sie werden seit mittlerweile fast zwei Jahren von einer Enttäuschung in die nächste geschubst!

Als Ahorn hatten wir im Herbst natürlich noch lange nicht die nötigen Einnahmen, um finanziell wieder auf eigenen Beinen stehen zu können. Dazu kommt, dass wir alle derzeit mit besorgtem Blick auf die momentane weitere Entwicklung der Pandemie schauen. Die neue 2G-Regelung ist für uns als Ahorn ziemlich schlimm, weil viele Gruppen aus Solidarität mit ihren Ungeimpften auf ihre Zeit bei uns erst mal komplett verzichten. Aber ein Vers aus 1. Petrus 5 spricht uns Mut zu: "Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!" Das gilt auch für euch! Gott sorgt für uns, wir dürfen ihm vertrauen!



Ihr seht also, dass wir trotz aller Freude über neue Gästegruppen immer noch sehr dankbar für eure Gebete und so manche Spende wären! Danke, dass ihr mit uns durchhaltet!

Lasst uns gemeinsam unserem Herrn vertrauen! Nicht nur zu Weihnachten. Er wird uns auch weiterhin beistehen!

Eure "Ahörnchen"

Harald und Angela Bürzl

Änderungen vorbehalten – aktuelle Informationen entnehmt bitte auch den jeweiligen Sonntagsbriefen.

Termine Januar

Dienstag, 04. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Winterpausen-Programm
Mittwoch, 05. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Rückblick und Ausblick
Sonntag, 09. Januar	17.00 Uhr Junger Erwachsener Kreis
Dienstag, 11. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Alles hat seine Zeit (Prediger 3)
	19.00 Uhr Gemeindeleitungssitzung
Mittwoch, 12. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Bibelgespräch
Dienstag, 18. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Die Zeit nutzen (Epheser 5,15-20)
Mittwoch, 19. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Nachmittag der Gemeinschaft
	19.00 Uhr (neue Anfangszeit!) : Gebetsabend
Dienstag, 25. Januar	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Zeit mit Jesus (Lukas 10,38-42)
Mittwoch, 26. Januar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Geburtstagsfeier
Freitag, 28. Januar	19.00 Uhr Abend für pflegende Angehörige
Sonntag, 30. Januar	11.00 Uhr Besuch von Sarah Bosniakowski und Familie im Gottesdienst
	17.00 Uhr Junger Erwachsener Kreis

Abwesenheit der Pastorin

- 01. - 10.01.: Christine Schultze (Urlaub)
- 10. - 22.01.: Zohreh Niazi Vahdati (Urlaub)
- 10. - 12.02.: Christine Schultze (Fortbildung)
- 21. - 26.02.: Zohreh Niazi Vahdati (Urlaub)

Termine Februar	
Dienstag, 01. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Zeit und Ewigkeit (1. Petrus 1,3-9)
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 02. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 08. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Berufen zum Sabbat (1. Mose 2,1-3)
Mittwoch, 09. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch: Bibelgespräch
Sonntag, 13. Februar	17.00 Uhr Junger Erwachsener Kreis
Dienstag, 15. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Wartezeit (Lukas 1,5-25)
Mittwoch, 16. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	19.00 Uhr Gebetsabend
Dienstag, 22. Februar	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Grundeinkommen für alle (Matthäus 20,1-16)
Mittwoch, 23. Februar	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Sonntag, 27. Februar	17.00 Uhr Junger Erwachsener Kreis

Noch ein schöner Termin

Ich habe noch ein ganz besonderes Schmankerl für euch!!

Ein Termin mit Gemeinschaft, dem guten Gefühl das Richtige zu tun. Die Welt wird sehen, dass ihr dabei wart und eure Umgebung wird STRAHLEN!

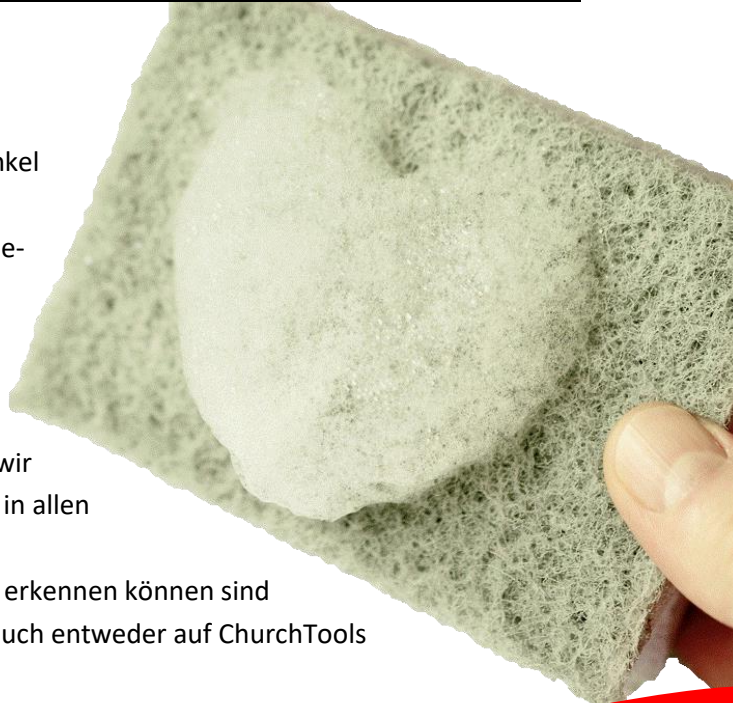
Hä, was?

Na, am **19. Februar um 10.30 Uhr** werden wir unseren nächsten Putztag durchführen um in allen Ecken für Reinlichkeit zu sorgen.

Alle, die Staub und Dreck mit bloßem Auge erkennen können sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Meldet euch entweder auf ChurchTools oder bei mir persönlich an.

Ich freue mich auf einen coolen gemeinsamen Tag mit euch!

Volker Kersting



Gottesdienste

Januar	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
02.01.		Karin Weishaupt	Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
09.01.	Abendmahl	Zohreh N. Vahdati	Lisa Springer	EBM Sarah Bosniakowski
16.01.		Christine Schultze	Karin Weishaupt	EBM Sarah Bosniakowski
23.01.		Christine Schultze	Dana M. / Dorle Hemmen	EBM Sarah Bosniakowski
30.01.		Sarah Bosniakowski/ Christine Schultze	Christine Schultze	EBM Sarah Bosniakowski

Februar	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
06.02.	Abendmahl	Christine Schultze	Lisa Springer	Gemeindehaushalt
13.02.		Zohreh N. Vahdati	Noch offen	Netzwerk gegen Menschenhandel
20.02.		Christine Schultze	Noch offen	Netzwerk gegen
27.02.		Christine Schultze	Noch offen	Netzwerk gegen Menschenhandel

Einladung, miteinander nach den Sternen zu greifen

Vielleicht erinnert ihr euch daran, dass wir im Gemeindebrief für September/Oktober eine neue Gruppe „Treffen am Mittwoch“ angekündigt hatten. Für alle Erwachsenen, die sich noch nicht so recht als Senior/innen fühlen mögen. Mit Terminen am Mittwoch hat es bisher noch nicht regelmäßig geklappt, deswegen versuchen wir es jetzt etwas flexibler und laden alle Interessierten – unabhängig vom Alter – zu zwei Veranstaltungen ein:

Am Sonntag, 2. Januar, findet um 17 Uhr in der Stephanuskirche (Westerholter Straße 92) ein Konzert mit Orgel und Trompete statt; es spielen Kantor Carsten Böckmann und Alexander Ribbat. Wer geht mit uns zum Auftakt des neuen Jahres dahin? Der Eintritt ist frei, es wird lediglich am Ausgang um eine Spende gebeten.

Am Freitag, dem 4. Februar 2022, hält Helmut Hirschfeld um 18.30 Uhr in unserem Gemeindehaus einen Vortrag zum Thema: „Die Unbegreiflichkeit des Universums“ – vielleicht können wir sogar ein paar Sterne

sehen! Da wir den Abend gemütlich ausklingen lassen möchten, bitten wir darum, einen Beitrag zum gemeinsamen Abendessen mitzubringen. Bei dieser Gelegenheit planen wir auch die nächsten Termine.

*Helmut Hirschfeld / Annelie Horst /
Karin Weishaupt*

Gebetsanliegen

Wir beten für unsere alten und / oder kranken Menschen in der Gemeinde. Viele von ihnen können nicht oder kaum am Gemeindeleben teilnehmen: Die Namen sind in dieser Version nicht dargestellt.

Wir beten auch für diejenigen, die sich um ihre Angehörigen kümmern und deshalb oft nur sehr eingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen können.

Wir beten auch für unsere Missionarin Sarah B. und ihre Familie in Kamerun sowie für unsere internationalen Freunde, deren Aufenthaltsstatus unsicher ist.

Hinweis: Bitte nennt uns doch neue Situationen der Krankheit oder Pflege, wenn ihr möchtet, dass dafür gebetet wird. Wir brauchen euer Einverständnis dafür und nehmen das nicht automatisch auf.

Impressum

Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
volkerkersting@fishpost.de

Druck

Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Gemeindeleiter

Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Gemeindekonto

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Pastorin für Integration

Zohreh Vadati
Am Brennbusch 26
44141 Dortmund
Tel. 0172 17 00 713
pastorin-integration@efg-amspinnweg.de

Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 4/5/6/10/12: Volker Kersting

Seite 7/12: Kay Makschin

Seite 11: Timo Meyer

Symbol- und Hintergrundbilder: Pixabay

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 27.02.2022, Redaktionsschluss: 13.02.2022

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail an Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Bitte auf die aktuellen Informationen auf der Homepage
und in den Sonntagsbriefen achten.**

Bei Fragen bitte die Pastorinnen kontaktieren! Vielen Dank!

sonntags	11:00 Uhr	Gottesdienst (Anmeldung über ChurchTools) Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	17:00 Uhr	Junger Erwachsener Kreis (14-tägig) Ansprechpartnerin: Pastorin Zohreh Vahdati 0172 / 17 00 713
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	17:00 Uhr	Gymnastik Ansprechpartnerin: Gabriele Wysocki 0209 / 58 90 71 40
	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Videokonferenz) Ansprechpartnerin: Dr. Karin Weishaupt 0209 / 79 77 86
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	17:30 Uhr	Treff am Mittwoch (in Planung) Ansprechpartnerin: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
donnerstag	19:00 Uhr	Jugend (14-tägig) Ansprechpartnerin: Lisa Springer 0157 / 846 540 53
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining Ansprechpartnerin: Melanie Trost 0209 / 39 94 34